

## BA Musik und Bewegung (Rhythmik)

### Fachbereich Musik

Studienbereich Musik und Bewegung (Rhythmik)  
Filière Musique et Mouvement (Rythmique) Jakob-  
Rosius-Strasse 16 / Rue Jacob Rosius 16 CH-2502  
Biel / Bienne  
T +41 (0)31 848 49 69  
[rhythmik@hkb.bfh.ch](mailto:rhythmik@hkb.bfh.ch) [www.hkb.bfh.ch](http://www.hkb.bfh.ch)



### Einleitung

«Der Körper muss innerlich singen. Wie könnte ein Körper ohne innere Musik seine Musikalität entwickeln?» – So fasste die Tänzerin und Choreographin Carolyn Carlson die Lehren des Émile Jaques- Dalcroze zusammen, des Begründers der Rhythmik. Mehr als ein Jahrhundert nach Dalcroze' Initiative hat der Zusammenhang zwischen Musik und Bewegung nichts an Aktualität verloren. Beide Bereiche verhalten sich zueinander wie zwei Seiten einer Medaille. Das Training des gesamten Körpers im Sinne der Musik und die Musikalisierung der Bewegung befruchten sich gegenseitig. Im Studienbereich Musik und Bewegung (Rhythmik) in Biel erhalten Sie Gelegenheit zu einer multidimensionalen Entwicklung Ihrer Potenziale: Wir bieten Ihnen einen berufsbefähigenden Bachelor- sowie einen aufbauenden Masterstudiengang, in denen Sie Ihre Kreativität und Gestaltungskraft entwickeln: musikalisch, pädagogisch und tänzerisch. Entdecken Sie die Freude an der Vermittlung von Musik und Bewegung mit Kindern und Erwachsenen!

Wir freuen uns auf Sie!

Claudia Wagner

Leitung Studienbereich Musik und Bewegung (Rhythmik)

Claudia Wagner hat ihre Studien in Musik und Bewegung (Rhythmik) sowie Soziologie und Theaterwissenschaften in Wien absolviert. Sie ist Choreographin und Performerin und war in der kultursoziologischen Forschung tätig.



## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der dreijährige Studiengang Bachelor of Arts in Musik und Bewegung (Rhythmik) ist ein vielseitiges und interdisziplinäres Studium und schliesst mit einer Berufsqualifikation ab, die Ihnen den direkten Berufseinstieg ermöglicht.

Musik und Bewegung (Rhythmik) ist eine künstlerisch-pädagogische Methode, deren Ansatz in der Wechselwirkung von Musik und Bewegung liegt. Das Studium zielt auf die Kreativität und Gestaltungskraft in beiden Bereichen sowie deren Vernetzung auf künstlerischer und pädagogischer Ebene. Zentrale Kompetenzen werden in Körpertechnik und Tanz, am Klavier, in Gesang und Musiktheorie vermittelt. Theorie, Pädagogik und Praxis sind wesentlicher Teil des Studiums. Darüber hinaus kann eine Vertiefung in einem beliebigen Instrument, in der Stimme oder – das gibt es nur in Biel – im Bereich Tanz gewählt werden.

Bei uns verbinden Sie Improvisation und Gestaltung mit Sinneswahrnehmung, Kreativität und Ausdrucksvermögen, mit Interaktion und Kommunikation. Regelmässige Bühnenauftritte der Studierenden im Rahmen von eigenen und internationalen Festivals und Veranstaltungen im Bieler und Berner Kulturleben sind ebenso Bestandteil des Studiums wie Praktika in Kindergärten und Schulen.

Das Studium in Biel ist stilistisch offen und verbindet die Bereiche Klassik, Jazz und Pop miteinander. Die Lehre ist einer aktuellen Ästhetik verpflichtet, die neue musikalische Strömungen ebenso berücksichtigt wie zeitgenössisches Tanztheater und Performancekunst.

## ZWEISPRACHIGKEIT DEUTSCH - FRANZÖSISCH

Die zweisprachige, interkulturelle Stadt Biel ist mit dem Sitz der Ausbildung seit Jahrzehnten die Schnittstelle zwischen französischen und deutschen Rhythmiktraditionen. So finden Sie die traditionelle Methode Jaques-Dalcrozes ebenso im Curriculum wie stärker bewegungsorientierte und perkussive Formen der Rhythmik der deutschsprachigen Tradition. Der zweisprachig geführte Unterricht setzt die Bereitschaft voraus, auch Lektionen zu besuchen, die nicht in der Muttersprache durchgeführt werden. Der Unterricht findet in engem Kontakt mit den Bieler Schulen sowie mit kulturellen und sozialen Institutionen statt.

## BERUFSQUALIFIKATION UND PERSPEKTIVEN

Mit dem Studiengang BA Musik und Bewegung (Rhythmik) erhalten Sie eine vielseitige und breite musikalische, tänzerische und pädagogische Ausbildung. Als Absolventin, als Absolvent erhalten Sie eine Lehrberechtigung für Musik und Bewegung (Rhythmik) an Vor-, Grund- und Musikschulen sowie für die musikalische Grundschule und Schulmusik bis zur 6. Schulstufe. Der Wirkungskreis ausgebildeter Musikpädagoginnen und Bewegungspädagogen reicht darüber hinaus von Schulmusik und Eltern-Kind-Rhythmik über Musiktheaterprojekte bis hin zu Schulbands oder Chor. Dazu kommen künstlerische Tätigkeitsfelder wie Musik, Tanz, Theater und Performancekunst. Die Arbeit als Musikpädagogin oder als Bewegungspädagoge erfordert Eigeninitiative und Flexibilität. Teilzeitarbeit und verschiedene Arbeitsorte gehören häufig zur Berufsausübung. Der Bachelorstudiengang kann durch ein zweijähriges Masterstudium vertieft werden, in dem es um die gezielte Förderung der künstlerischen und pädagogischen Selbständigkeit und der Bühnenreife geht.

## VORAUSSETZUNGEN

Als Voraussetzungen für das Studium bringen Sie vielfältige Musikalität, Bewegungsbegabung, eine rasche Auffassungsgabe, hohe Sozialkompetenz und Freude an einer pädagogischen Tätigkeit mit. Die optimale Vorbereitung auf die Eignungsprüfung bieten wir Ihnen im Rahmen des PreColleges, das jeweils von September bis März läuft und in dem die Inhalte der Eignungsprüfung gezielt gefördert werden. Die Ausbildung schliessen Sie mit dem Bachelor of Arts in Musik und Bewegung (Rhythmik) ab.

## ABSCHLUSS

Das Diplom trägt den Titel: Bachelor of Arts BFH in Musik und Bewegung (Rhythmik)

Der Titel «Bachelor of Arts BFH» (abgekürzt BA BFH) ist geschützt gemäss Bundesgesetz über die Fachhochschulen vom 6. Oktober 1995 (Stand 1. Januar 2007) Art. 7, Absatz 3, Buchstabe b, und Art. 22 sowie gemäss Verordnung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 2005 (Stand

1. Mai 2009) über Studiengänge, Nachdiplomstudien und Titel an Fachhochschulen Art. 6, Abs. 1.

## **DIE AUFNAHMEPRÜFUNG**

Die Eignungsprüfungen dauern drei Tage und finden jeweils in der Woche 16 in Biel statt.

Im Hinblick auf eine Ausbildung im Bereich von Musik ist regelmässiges Musizieren und Üben selbst- verständlich. Die musikalische Vorbereitung mit einem Klavierlehrer ist von Vorteil. Ausreichende Erfahrung im Bereich von Rhythmik, Bewegung oder Tanz sowie eine gute körperliche Präsenz sind wesentlich für die Umsetzung von musikalischen und bewegungsbezogenen Aufgaben. Wichtig ist vor allem ein direkter, lebendiger Einsatz des Instruments Körper, ein phantasievoller, musizierender Umgang mit Bewegung, soziales Interesse und Eignung zur Pädagogin, zum Pädagogen.

### **1. BEWEGUNG UND TANZ**

Allgemein nötig sind: Eine entwicklungsfähige und gesunde Motorik; die Fähigkeit, Bewegungen zu übernehmen und zu erfinden; Kreativität und die Lust, den Körper als Instrument entdecken und ein- setzen zu wollen; die Bereitschaft, sich auf Prozesse und Gruppenarbeiten einzustellen.

- Koordination, Unabhängigkeit der Körperteile
- Tempo, Rhythmus, Dynamik
- Beweglichkeit, Flexibilität
- Auffassungsgabe, Imitation
- Flüssigkeit, Durchlässigkeit
- Spannkraft, Tonus
- Präzision
- Balance
- Kreativität, Phantasie und körperliche Ausdruckskraft
- Bewegungsvokabular abnehmen
- Geschicklichkeit
- Raumwahrnehmung und –orientierung
- Umsetzen von Musik in gestaltete Bewegung
- Interaktion mit Partner\*innen und in der Gesamtgruppe
- Gestaltung der zeitlichen Dimension: Melodiebogen; Phrasierung; Form

### **2. RHYTHMIK**

- Wahrnehmungskompetenzen: auditive, visuelle, taktile
- Soziale Kompetenzen: Initiativ sein können, andere miteinbeziehen können, sich anpassen können, Teamfähigkeit, kommunikative Fähigkeiten
- Sich zeigen können, Ausdrucksfähigkeit
- Kreativität und Phantasie: eigenständiges Gestalten in Musik und Bewegung
- Prozessorientierte Kompetenzen
- Pädagogische Kompetenzen: Anleiten einer kurzen Übungssequenz, auf die TeilnehmerInnen eingehen können, Interventionen setzen
- Koordination und rhythmische Auffassungsgabe
- Körperliches Umsetzen komplexer Rhythmen

### **3. GEHÖRBILDUNG / MUSIKTHEORIE**

A) SCHRIFTLICHE PRÜFUNG (60 min. in der Gruppe)

ALLGEMEINE KENTNISSE

- Absoluten Tonnamen
- Intervalle von Prime bis Oktave
- Dreiklänge Dur, Moll, übermässig und vermindert in allen Umkehrungen
- Dominantseptakkord mit Auflösung
- Tonarten Dur und Moll (natürlich, harmonisch und melodisch)

#### ANALYSE

- Stufen und/oder Funktionen
- Taktarten
- Grossformen
- Gattung, Stil, und Epoche

#### DIKTAT

- Rhythmus und Melodie

#### B) MÜNDLICHE PRÜFUNG (30 min. einzeln)

##### HÖREN UND SINGEN

- Töne
- Intervalle von Prime bis Oktave
- Dreiklänge Dur, Moll, übermässig und vermindert in allen Umkehrungen

##### LESEN

- Absolute Tonnamen
- Tonale Melodie (Dur, Moll)
- Rhythmus (binär, ternär)

##### IMPROVISATION

- Melodieanfang nachsingen und zu Ende führen

##### KLAVIERPRAXIS

- Einfache Kadenz spielen (I – IV – V – I) in allen Tonarten bis und mit drei Vorzeichen

##### EXTRA

- Singen eines vorbereiteten Liedes (Stil frei wählbar – Klavierbegleitung nach Bedarf)

#### 4. KLAVIER (Dauer ca. 20 Min. individuell)

- Klavier-Vorspiel: drei Stücke verschiedener Stile (siehe Beispiele)
- Kurzes Blattspiel (siehe Beispiele)
- Improvisation am Klavier (siehe Beispiele)

KandidatInnen, die mehr Erfahrung auf einem andern Hauptinstrument haben als dem Klavier, können optional ein weiteres Stück auf diesem Instrument vortragen.

Achtung: Eine Klavier-Begleitung durch Dozierende der Schule kann nur bei frühzeitiger Abgabe der Noten (2 Wochen vor dem Prüfungstermin) übernommen werden.

Beispiele für die Klavierstücke, das Blattspiel und die Improvisationsaufgaben finden sich in der Beilage „Beispiel Aufnahmeprüfung“. Die Beispiele für die Klavierstücke sind Vorschläge, selbstverständlich können andere, gleichwertige Stücke gewählt werden.

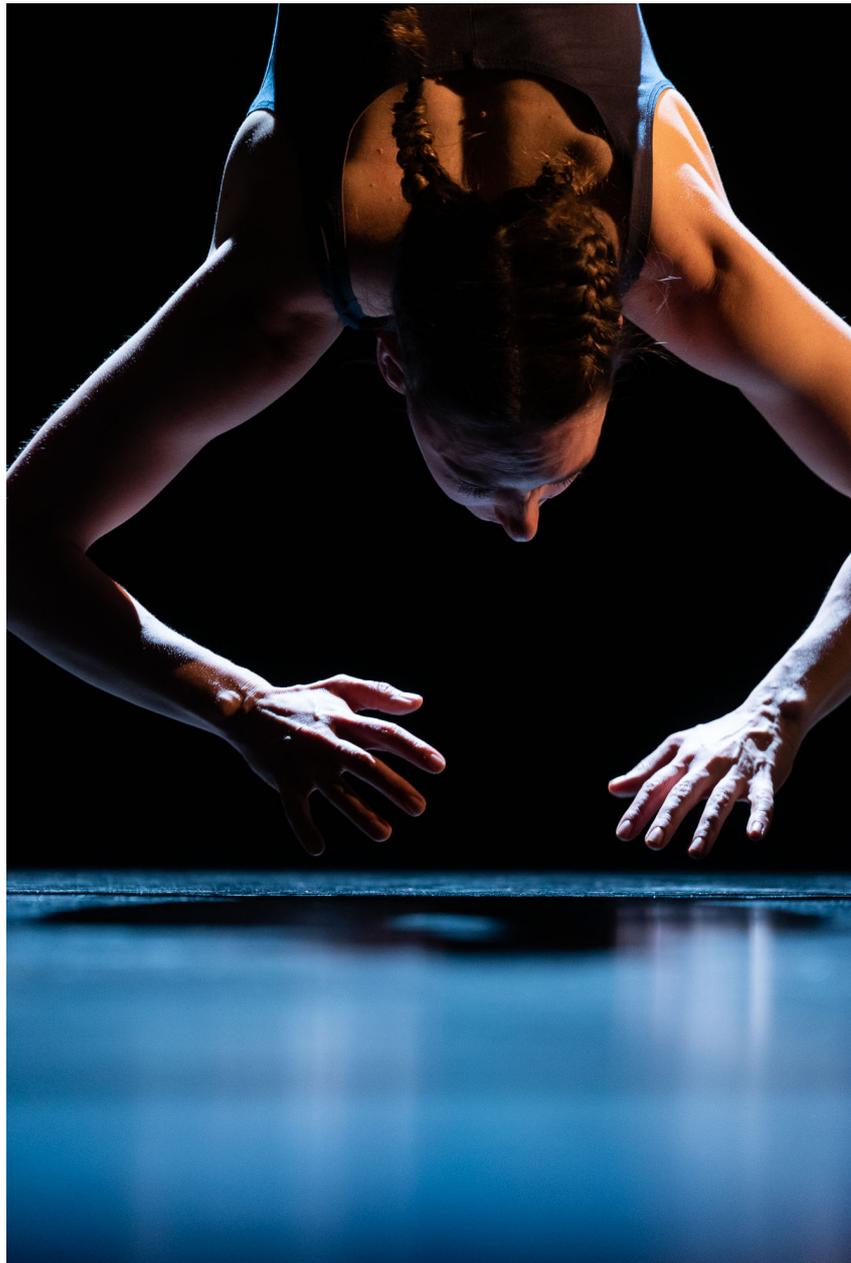
## 5. SCHWERPUNKTFACH

In Ihrem Studium können Sie einen individuellen Schwerpunkt wählen. Dieser besteht aus 14- täglichem Einzelunterricht über 2 Jahre und den entsprechenden Übezeiten in einem der folgenden Bereiche:

- Tanz und Bewegung
- Gesang
- Instrument (Klassik oder Jazz)

Die Zulassung zu einem der genannten Schwerpunkte erfolgt im Rahmen der Eignungsprüfung, wer Gesang oder ein anderes Instrument als Klavier wählen möchte, bereitet ein ca. 3-minütiges Vorspiel bzw. Vorsingen vor (freie Literaturwahl) ZUSÄTZLICH zu den drei Stücken an Klavier.

Die Zulassungsprüfung zum Tanzschwerpunkt findet im Rahmen des Bewegungstests statt.



## **BA MUSIK UND BEWEGUNG InfosBeilage**

Studienbereich Musik und Bewegung (Rhythmik)  
Filière Musique et mouvement (Rythmique) Jakob-  
Rosius-Strasse 16 / Rue Jacob Rosius 16 CH-2502  
Biel / Bienne  
T +41 (0)31 848 49 69  
[rhythmik@hkb.bfh.ch](mailto:rhythmik@hkb.bfh.ch) [www.hkb.bfh.ch](http://www.hkb.bfh.ch)

### **ANMELDUNG ZUR AUFNAHMEPRÜFUNG von (Name): \_\_\_\_\_**

**Beilageblatt Rhythmik** *ANGABEN ZU MUSIKALISCHER, KÖRPERLICHER UND PÄDAGOGISCHER VORBILDUNG*

HAUPTINSTRUMENT: \_\_\_\_\_

Von – bis: \_\_\_\_\_ Lehrperson: \_\_\_\_\_

ZWEITINSTRUMENT: \_\_\_\_\_

Von – bis: \_\_\_\_\_ Lehrperson: \_\_\_\_\_

ANDERE INSTRUMENTE: \_\_\_\_\_

Von – bis: \_\_\_\_\_ Lehrperson: \_\_\_\_\_

BEWEGUNGSVORBILDUNG, TANZ: \_\_\_\_\_

Von – bis: \_\_\_\_\_ Lehrperson: \_\_\_\_\_

MITWIRKUNG AN SZENISCHEN ARBEITEN: \_\_\_\_\_

Von – bis: \_\_\_\_\_ Veranstalter: \_\_\_\_\_

SOZIALE ODER PÄDAGOGISCHE ERFAHRUNG: \_\_\_\_\_

Von – bis: \_\_\_\_\_ Institution: \_\_\_\_\_

PRECOLLEGE MUSIK UND BEWEGUNG:

Von – bis: \_\_\_\_\_ Institution: \_\_\_\_\_

INFOWOCHE AM STUDIENBEREICH RHYTHMIK DER HKB :

Von – bis: \_\_\_\_\_

# BA MUSIK UND BEWEGUNG

## Infos Beilage

Studienbereich Musik und Bewegung (Rhythmik)  
Filière Musique et Mouvement (Rythmique) Jakob-  
Rosius-Strasse 16 / Rue Jacob Rosius 16 CH-2502  
Biel / Bienne  
T +41 (0)31 848 49 69  
[rhythmik@hkb.bfh.ch](mailto:rhythmik@hkb.bfh.ch) [www.hkb.bfh.ch](http://www.hkb.bfh.ch)



# Beispiele einer Aufnahmeprüfung

## 1. Gehörbildung /Musiktheorie

HEAB Musique & mouvement - HKB Musik & Bewegung

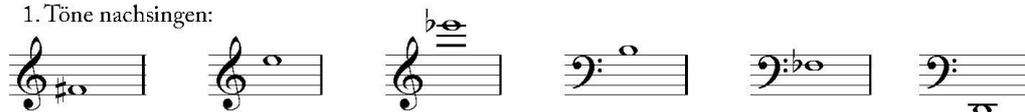
### Examen d'admission - Théorie musicale Aufnahmeprüfung - Musiktheorie

PARTIE ORALE - MÜNDLICHER TEIL

Exemple - Beispiel

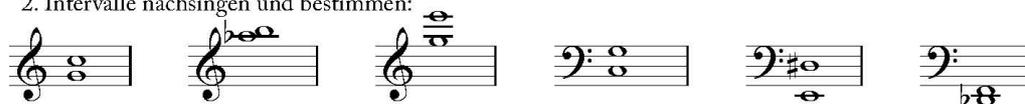
1. Chanter les notes :

1. Töne nachsingen:



2. Chanter et nommer les intervalles :

2. Intervalle nachsingen und bestimmen:



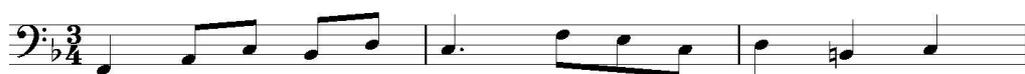
3. Chanter et nommer les accords :

3. Akkorde nachsingen und bestimmen:



4. Chanter l'une des mélodies :

4. Eine der Melodien singen:



5. Parler l'un des rythmes :

5. Einen der Rhythmen sprechen:



6. Chanter le début de la mélodie puis la conclure en improvisant :

6. Melodieanfang nachsingen und improvisierend zu Ende führen:



7. Jouer une cadence au piano (tonalité jusqu'à trois altérations) : I - IV - V - I

7. Eine Kadenz am Klavier spielen (Tonart bis zu drei Vorzeichen): I - IV - V - I

*p.ex. Mi♭ majeur*

*z.B. Es-Dur*



# Examen d'admission - Théorie musicale

## Aufnahmeprüfung - Musiktheorie

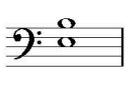
PARTIE ÉCRITE - SCHRIFTLICHER TEIL

Exemple - Beispiel

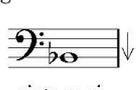
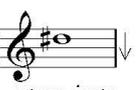
### CONNAISSANCES GÉNÉRALES

### ALLGEMEINE KENTNISSE

1. Nommez les intervalles suivants :  
1. Benenne die folgenden Intervalle:

					
_____	_____	_____	_____	_____	_____

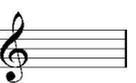
2. Complétez les intervalles suivants :  
2. Ergänze die folgenden Intervalle:

					
<i>tierce min. kl. Terz</i>	<i>sixte maj. gr. Sexte</i>	<i>octave juste reine Oktave</i>	<i>tierce maj. gr. Terz</i>	<i>septième maj. gr. Septime</i>	<i>tierce maj. gr. Terz</i>

3. Nommez les accords suivants :  
3. Benenne die folgenden Akkorde:

					
_____	_____	_____	_____	_____	_____

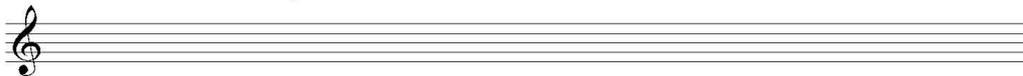
4. Écrivez les accords suivants :  
4. Notiere die folgenden Akkorde:

					
<i>lab mineur as-Moll</i>	<i>ré# maj. pos. sixte Dis-Dur Sextakk.</i>	<i>do diminué c-vermindert</i>	<i>mi min. quarte et sixte e-Moll Quartsextakk.</i>	<i>la augmenté A-übermässig</i>	<i>sol# majeur Ges-Dur</i>

5. Nommez les gammes suivantes :  
5. Bestimme die folgenden Tonleitern:



6. Ecrivez une gamme de sol mineur harmonique :  
6. Notiere eine harmonische g-Moll-Tonleiter:



7. Nommez les tonalités suivantes (majeur et mineur) :  
7. Bestimme die folgenden Tonarten (Dur und Moll):



8. Nommez l'accord suivant et résolvez-le :  
8. Benenne den folgenden Akkord  
und löse ihn auf:



## ANALYSE

Analysez la mazurka en répondant aux questions suivantes :  
Analysiere die Mazurka in Bezug auf folgende Fragen:

1. Dans quelle tonalité se trouve cette pièce ?  
1. In welcher Tonart befindet sich dieses Stück?

\_\_\_\_\_

2. Quel est le chiffre ?

2. Was ist die Taktart? \_\_\_\_\_

3. Nommez les accords marqués par un crochet et leur renversement :  
(directement dans la partition)  
- accords absolus (en dessus de la portée)  
- degrés par rapport à la tonalité (en dessous de la portée)

3. Benenne die in Klammern gekennzeichneten Akkorde mit Umkehrung:  
(direkt in die Partitur)  
- absolute Akkorde (oberhalb des Notensystems)  
- Stufen gemäss den Tonarten (unterhalb des Notensystems)

4. Que se passe-t-il harmoniquement aux mesures 13 à 16 ?

4. Was passiert harmonisch gesehen in den Takten 13 bis 16? \_\_\_\_\_

5. A quel époque appartient cette musique ?

5. Aus welcher Epoche stammt diese Musik? \_\_\_\_\_

## Mazurka

Measures 2 through 8 of the Mazurka. The score is in 3/4 time and features a treble and bass clef. The melody in the treble clef consists of eighth and quarter notes with various accidentals. The bass clef provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Brackets are placed under the bass line for measures 2-3, 4-5, and 6-7.

Measures 9 through 16 of the Mazurka. The score continues with the same melodic and harmonic patterns. Brackets are placed under the bass line for measures 12-13, 14-15, and 16.

Measures 17 through 24 of the Mazurka. The score continues with the same melodic and harmonic patterns. Brackets are placed under the bass line for measures 23-24.

Measures 25 through 32 of the Mazurka. The score concludes with the same melodic and harmonic patterns. Brackets are placed under the bass line for measures 25-26, 27-28, 29-30, and 31-32.

## DICTÉE DIKTAT

1. Ecrivez d'abord le rythme, puis la mélodie  
(Mozart, *Quatuor à cordes n° 10, KV 170 - 3e mouvement, début*)

1. Schreibe zuerst den Rhythmus auf, dann die Melodie  
(Mozart, *Streichquartett Nr. 10, KV 170 - 3. Satz, Anfang*)

The musical score consists of two staves. The top staff is a single treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It begins with a quarter note G4, followed by a quarter rest, and then continues with a series of eighth and quarter notes. The bottom staff is a grand staff (treble and bass clefs) with the same key signature and time signature. It begins with a quarter rest, followed by a series of eighth notes in the bass line, and then continues with a series of chords and eighth notes.

2. De quel type d'œuvre s'agit-il ?  
2. Um welche Gattung handelt es sich? \_\_\_\_\_
3. Quel instrument joue la mélodie ?  
3. Welches Instrument spielt die Melodie? \_\_\_\_\_
4. A quel époque appartient cette musique ?  
4. Aus welcher Epoche stammt diese Musik? \_\_\_\_\_

# Beispiele zur Klavierprüfung

## Teil 1: drei vorbereitete Stücke am Klavier

### Mindestanforderungen:

Ein Stück zur Wahl aus je einer Stilrichtung/Epoche: Die unten stehenden Vorschläge sind Empfehlungen und entsprechen den Mindestanforderungen am Klavier. Es können auch andere, gleichwertige oder schwierigere Stücke gewählt werden. Wichtig ist die Berücksichtigung von 3 verschiedenen Stilen, wie z.B. Klassik, Romantik, Moderne

### BAROCK – KLASSIK:

- Domenico Scarlatti (1685-1757): eine Sonate nach Wahl
- J. S. Bach (1685-1750):
  - Marsch in D Dur aus dem Notenbüchlein für Anna-Magdalena Bach
  - Präludium BWV 924 in C Dur
- Joseph Haydn (1732-1809): Ein Satz aus einer folgenden Sonate:
  - Nr. 1 Hob. 16/8 in G Dur
  - Nr. 4 Hob. 16/G1 in G Dur
- W. A. Mozart (1756-1791): Aus dem Londoner Skizzenbuch Nr. 1, 5 oder 1

### ROMANTIK:

- Edvard Grieg (1843-1907): Lyric pieces op. 38 Nr. 15 (Walzer)
  - Lyric pieces op. 12 Nr. 3 (Wächterlied) oder Nr. 4 (Elfentanz)
- Robert Schumann (1810-1856): "Album für die Jugend":
  - Sizilianisch (Nr. 11)
  - Armes Waisenkind (Nr. 6)
- Fryderyk Chopin (1810-1849):
  - Mazurka op. 7 Nr. 2
  - Prélude op. 28 Nr. 15 in Des Dur

### MODERNE:

- Alexander Skriabin (1872-1915): Prélude op.11 Nr. 9
- Béla Bartók (1881-1945):
  - aus "Easy Pieces" Nr. 3 oder 5
  - aus "Ersten Stücke" Nr. 22 oder 23
- Arnold Schönberg(1874-1951): "Sechs kleine Klavierstücke" op.19 Nr. 2 oder Nr.3
- Igor Stravinsky(1882-1971): Ein Stück aus "Les Cinq Doigts"
- Alfredo Casella (1883-1947): "Pezzi infantili" op. 35 Nr. 1 oder Nr. 4

Die Noten sind unter folgendem Link herunterzuladen:

<https://www.dropbox.com/sh/f38u9qtc5utcqem/0zqxM-o09G>

## **Teil 2: Blattlesen am Klavier**

Beispiele Blattspiel :

Michael Praetorius: Old German Dance

Joachim von der Hofe: Canario (Old Dance)

Fritz Spindler: Song without words

Notenbeilage siehe unten

# Old German Dance

Michael Praetorius  
(1571-1621)

Moderato

*mf*

5

This system contains the first four measures of the piece. The tempo is marked 'Moderato' with a first ending bracket over the first measure. The music is in 4/4 time. The upper staff (treble clef) features a melody of quarter notes, with the first four notes (C4, D4, E4, F4) beamed together. The lower staff (bass clef) provides a simple accompaniment of quarter notes (C3, F2, C3, F2). A dynamic marking of *mf* is present in the first measure, and a finger number '5' is written below the first note of the bass line.

*p*

This system contains measures 5 through 8. The upper staff continues the melody with quarter notes, beamed in groups of four. The lower staff continues the accompaniment with quarter notes. A dynamic marking of *p* (piano) is present in the first measure of this system.

*f*

This system contains measures 9 through 12. The upper staff continues the melody, with the last two notes of each group of four beamed together. The lower staff continues the accompaniment. A dynamic marking of *f* (forte) is present in the first measure of this system.

*p* *f*

This system contains measures 13 through 16. The upper staff continues the melody. The lower staff continues the accompaniment. Dynamic markings of *p* and *f* are present in the first and third measures of this system, respectively. The piece concludes with a double bar line at the end of the fourth measure.

# Canario

Old Dance

Joachim von der Hofe  
(about 1612)

Moderato

The musical score consists of four systems of piano accompaniment, each with a treble and bass clef staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Moderato'. The first system begins with a dynamic marking of *f* and includes a triplet of eighth notes in the treble staff. The second system features a dynamic marking of *p*. The third system returns to *f*. The fourth system starts with *p*, moves to *f* in the second measure, and concludes with a *rit.* (ritardando) marking and a fermata over the final notes. Fingering numbers (5 and 1) are indicated below the bass staff of each system.

# Song Without Words

Fritz Spindler  
(1817 - 1905)

Allegretto

*p cantabile*

*p*

*p*

*p*

### Teil 3: Improvisation am Klavier

#### Aufgabe 1:

Improvisationsaufgabe zu einem vorgegebenen Thema, wie z.B.

„Abendstimmung am Fluss“

„Panik im Hühnerstall“

Oder zu einem vorgegeben Bild, wie etwa:



In jeder Aufgabe geht es darum, Phantasie und Kreativität, sowie eine eigenständige klangliche Um- setzung einer freien Assoziation zum Thema zu zeigen.

Spieldauer 2-3 Minuten

#### Aufgabe 2:

Improvisation einer Melodie über ein vom Dozenten vorgegebenes Groove-Pattern.